

Presseinformation

Bildraum 01 präsentiert Werke von **BARBARA HÖLLER | drift to shift**

Eröffnung Dienstag, 18. Februar 2020 um 19 Uhr

Begrüßung Sira-Zoé Schmid, *Bildrecht*

Zur Ausstellung Hartwig Knack, *Kunsthistoriker & freier Kurator*

Im Rahmen der Finissage

Publikationspräsentation

und Künstlergespräch Donnerstag, 12. März 2020 um 19 Uhr

Hartwig Knack, *Kunsthistoriker & freier Kurator*
im Gespräch mit Barbara Höller

Ausstellungsdauer 19. Februar – 13. März 2020

Ausstellungsort **Bildraum 01** | Wien 1, Strauchgasse 2

Öffnungszeiten Dienstag - Freitag: 13-18 Uhr

Kontakt **Bildrecht GmbH**

Gesellschaft zur Wahrnehmung visueller Rechte
1070 Wien, Burggasse 7-9/6 | T +43 1 815 26 91
office@bildrecht.at | www.bildrecht.at

Rückfragen an Sira-Zoé Schmid

sira-zoe.schmid@bildrecht.at | +43 650 474 72 44

BARBARA HÖLLER | drift to shift

In der Ausstellung *drift to shift* im **Bildraum 01** zeigt Höller Beispiele von Werkserien der letzten drei Jahre. In dieser Zeitspanne entwickeln sich die formalen Lösungen, die aus der Beschäftigung mit Linienstrukturen und Interferenzen gewonnen werden, von einer Art “Driften“ in einem unbestimmten Raum zu isolierten, rautenförmigen, großflächigen Formen, die sich selbst und ihrer räumlichen Präsenz genüge sind.

Allen Arbeiten zugrunde liegt der sogenannte Moiré-Effekt, der grundsätzlich dann auftritt, wenn sich sehr fein ausgeführte Raster überlagern.

Bis zu vier Layer aus Liniengeflechten legt Höller übereinander, um zu vibrierenden geometrischen Mustern zu gelangen. Es sind Zeichnungen, Siebdrucke, Malerei und Tapeinstallationen, die das bekannte Phänomen ausloten und immer wieder neue Formulierungen zulassen.

Die konsequente Erforschung der Moiré-Struktur führte die Künstlerin vom verwirrenden Vielfachen der überlagerten Ebenen zum Singulären der ausgesparten Form. So tritt in den neuesten Arbeiten der Künstlerin der Zwischenraum der Linienüberlagerungen als eigenständige Form in den Fokus ihres Interesses, wird isoliert, verschoben und kopiert.

„Den Begriff des ›Zwischenraums‹ verhandelt Höller in verschiedenen Aspekten seiner Ausprägung. Der Künstlerin geht es hier nicht nur um architektonische und körperhafte Zugänge, sondern auch um die Auslegung des Terminus als Möglichkeitsraum oder Handlungsspielraum, in dem soziale Interaktion stattfindet, persönliche oder strukturelle Rahmenbedingungen erörtert und gestaltet werden oder sich neue technische Möglichkeiten des digitalen Wandels eröffnen.“ (Hartwig Knack, 2019)

In der Ausstellung wird bei der Finissage die neueste Publikation „Overlay“ vorgestellt werden.

Dauer der Ausstellung: 19. Februar – 13. März 2020

Zur Künstlerin:

BARBARA HÖLLER

geb. 1959; lebt und arbeitet in Wien, Krems (AT) und Bazsi (HU)

1977-80	Studium der Mathematik, Wien
1977-84	Hochschule für angewandte Kunst, Wien
1990-95	Mitglied Künstlerinnengruppe <i>Vakuum</i>
1990-2000	Zusammenarbeit mit Konrad Rautter
2008-10	Mitglied <i>Celle</i> Collaboration Künstlerhaus Wien

Solo-Ausstellungen (Auswahl):

- 2019 „Zeta Beta Theta“ Kunstverein Mistelbach (AT)
“Wave Path”, IP Center, Wien
- 2018 „*Vibration Research*“ Grüne Galerie Sieben
„Overlay“, Galerie Göttlicher, Krems Stein
Österreichisches Kulturinstitut Bratislava (SK)
- 2017 Imagine Space, artmark Galerie (mit Makra, Moser, Riedl)
Im eck - Working with the Gallery, Basement Wien (Mit Stano Masár)
foryouandyourcustomers, Düsseldorf

zahlreiche Gruppenausstellungen 1986-2019: www.barbarahoeller.at

Residencies / Symposia (Auswahl):

- 2019 artist in residence, Kunstnarhuset Messen (NO)
- 2018 Symposium Portrait Krosno, Krosno (PL)
Symposion Rationale Geometrie, Kranj (SI)
- 2017 Symposiun Spuren des Wassers, Lošinj (HR)
Symposion RitschArt, Graz (AT)

Vertretungen / Sammlungen:

Galerie Peithner-Lichtenfels, Wien
p.contemporary, Perchtoldsdorf
Kunstraum Roy, Kunnersdorf (DE)
Galerie Leonhard, Graz
Arbeiten im Besitz öffentlicher und privater Sammlungen

www.barbarahoeller.at

Bildnachweis

Die Abbildung ist der E-Mail via Download-Link beigefügt und steht unter Anführung der Fotocredits für Berichterstattung honorarfrei zur Verfügung.



Fotocredit: Barbara Höller, "recall04", Acryl und Lack auf Aludibond, transformierbares Diptychon, 100 x 100 cm, Detail, 2019 | Foto: Bettina Frenzel 2019 | © Bildrecht, Wien 2020